

Frauenfussball, 4. Liga,

Spielbericht

Datum: 30.09.2012 Ort: Grünfeld Rapperswil-Jona

FFCRJ 2 – FC Eschenbach Resultat 1 : 1 Halbzeitresultat 1 : 1

Alles im gelben Bereich

Die Lokalderbys zwischen dem FC Rapperswil-Jona und dem FC Eschenbach sind immer heiss umkämpft. Das letzte Spiel entschied der FC Rapperswil-Jona klar und diskussionslos für sich. Im aktuellen Spiel musste er sich mit einem Unentschieden begnügen. Ein Unentschieden hätte nicht sein müssen.

Der Rapperswil-Jona fand besser ins Spiel und hatte die besseren Torchancen. Immer wieder gelangen den Damen schön heraus gespielte Kombinationen bis vors Tor, die Schüsse jedoch waren meist harmlos oder zu unpräzise.

Die Führung gelang den Einheimischen nach einem Corner in der 23. Minute. Der Ball wurde von SB mustergültig zu CR weitergeleitet, die den Ball über die Linie zum 1 : 0 schob. Ein Tor, das Lust auf mehr machte.

Die Lust aber verging gleich wieder. Bereits zwei Minuten später wurde eine weit vorne postierte Angriffsspielerin des FC Eschenbach mit dem Ball bedient. Die gesamte Hintermannschaft des FC Rapperswil-Jona blieb stehen und wartete auf den Offside-Pfiff des Schiedsrichters – vergebens. Sie mussten zuschauen, wie die Eschenbacherin alleine aufs Tor zu lief.

Zwar machte ihr die Torhüterin noch das Leben schwer, aber den Ausgleich zum 1 : 1 konnte sie nicht verhindern.

Beide Teams kamen zu ihren Chancen. In der 30. Minute verhinderte LD mit beherztem Eingreifen die Eschenbacher Führung, Einen scharfen und präzisen Schuss lenkt sie ab, an die Latte, den aufs Feld zurückprallenden Ball schoss LC danach ins ungefährliche Hinterland.

In der 33. Minute dann kombinierten sich die Rapperswil-Jonerinnen mit einer schönen Ball-Staffette vors Tor, die Torhüterin aber hielt CR Schuss.

Ähnlich umkämpft war auch die zweite Halbzeit. Nach einer knappen Viertelstunde schoss MB – an den Pfosten.

Das Unentschieden blieb, genauso wie die Unzufriedenheit der Spielerinnen, die auf den Sieg drängten.

Die Zeit verrann, die Spielerinnen rannten sich auf dem schweren Boden die Seele aus dem Leib. Zwingende Torchancen konnten sich die beiden Teams aber nicht mehr erarbeiten, die Verteidigungslinien standen gut. Turbulent wurde die Schlussphase.

Die in gelben Trikots spielenden Eschenbacherinnen holten sich Karten ab, gelbe Karten, mehrheitlich wegen Reklamierens. Nicht nur auf dem Spielfeld drehten sie im gelben Bereich, auch eine Spielerin auf der Bank wurde wegen lautstarkem Reklamierens verwarnt und letztlich gar der Trainer vom Schiedsrichter in die Wüste geschickt.

Das Team des FC Rapperswil-Jona ging statt auf den Schiedsrichter mit dem Ball los.

Noch einmal hatten sie eine gute Chance. SB, die nicht nur das Leben lebt 1) sondern auch den Fussball, zeigte im Strafraum einen schönen Fall-Rückzieher. Das hätte, wenn denn die Fussballgöttin ein Einsehen gehabt hätte, die Führung bedeuten müssen. Aber sie liess die Frauen im Stich, der Ball ging übers Tor, streifte nur knapp die Latte nicht.

In der Nachspielzeit wurde es noch einmal turbulent. Die Eschenbacher Torhüterin brachte einen Ball nicht unter Kontrolle. Mehrere Spielerinnen beider Teams stocherten nach dem Ball, die Torhüterin blieb angeschlagen liegen, der Schiedsrichter hatte genug und piff ab.

1) SB: Lebensmotto: "Live life!"